

Sommergmeind 2015

Donnerstag, 11. Juni 2015, 20.00 – 21.10 Uhr
im Bauernhaus an der Limmat

Vorsitzender: Heiniger Peter, Gemeindeammann
Gemeinderäte: Barben Astrid, Vizeammann
Frei Daniel, Gemeinderat
Schoop Adrian, Gemeinderat
Meier Priska, Gemeinderätin

Protokollführerin: Egloff Michaela, Gemeindeschreiberin

Stimmenzähler: Cukic Nenad, Barben Adrian, Tafolli Naser

Protokollkommission: Grossmann Martin, Birchmeier Elisabeth

Presse/Medien: Hager Beat, Rundschau

Präsenz: Stimmberechtigte gemäss Stimmregister 1'523
Quorum für endgültige Beschlüsse (1/5 der Stimmberechtigten) 305

Versammlungsteilnehmer 60 = 3.9 %
Womit gemäss § 31 des Gemeindegesetzes alle heutigen Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen (mit Ausnahme der Einbürgerungen)

Traktanden:

- 1. Protokollgenehmigung vom 27. November 2014**
- 2. Einbürgerungen**
 - 2.1 Yagmur Rojda
 - 2.2 Heintz Wolfgang
 - 2.3 Khatchatourov Alexandre und Khatchatourova Ekaterina
 - 2.4 Züfle Daniel
 - 2.5 Züfle-Neher Heiko und Marina
- 3. Genehmigung der Jahresrechnung 2014**
- 4. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2014**
- 5. Krediterteilung über Fr. 149'915.20 inkl. MWST für die Ersatzanschaffung eines Kommunalfahrzeuges**
- 6. Zusammenschluss Regionalpolizei LAR mit Stadtpolizei Baden
Aufhebung bisheriger Vertrag – Genehmigung neuer Vertrag**
- 7. Verschiedenes und Umfrage**

Begrüssung

Gemeindeammann Peter Heiniger begrüsst die Anwesenden und heisst sie im Namen des Gemeinderates herzlich willkommen. Einen besonderen Gruss entrichtet er den vielen Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, den Antragstellerinnen und Antragstellern von Einbürgerungsgesuchen, den Jungbürgerinnen und Jungbürgern, den Gästen und selbstverständlich auch Herrn Hager von der Rundschau als Pressevertreter.

Die Einladung zur Gemeindeversammlung wurde allen Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt. Die Aktenaufgabe fand ordnungsgemäss im Gemeindehaus statt. Die Traktandenliste befindet sich auf Seite 1 der Broschüre.

Informationen zum aktuellen Gemeindegeschehen

Gemeindeammann Peter Heiniger informiert über das aktuelle Gemeindegeschehen:

Fussballplatz Oberau

Nachdem ein Teil der Einwander Beschwerde gegen die Baubewilligung eingereicht haben, hat der Regierungsrat als Beschwerdeinstanz in der Zwischenzeit einen Entscheid getroffen. Die Beschwerden wurden sistiert, bis das kleine Landstück von 192 m² im Besitze der Gemeinde Untersiggenthal ist. Mit Absicht wurde in der Vergangenheit kein Enteignungsverfahren eingeleitet, da man davon ausgehen konnte, dass mit der Eigentümerin eine einvernehmliche Lösung gefunden werden kann. Dies ist offensichtlich jedoch nicht der Fall. In den nächsten Tagen findet ein Gespräch unter den Anwälten statt und je nach dessen Ausgang wird das Enteignungsverfahren eingeleitet. Leider bedeutet dies eine weitere Verzögerung für die Realisation und die Mannschaften, insbesondere die Junioren, müssen weiter abwarten.

Änderung Gemeindeordnung

An der nächsten Wintergemeindeversammlung werden wir eine geänderte Gemeindeordnung vorlegen. Es handelt sich dabei um folgende Anpassungen:

- **Einbürgerung durch den Gemeinderat**
Die Einbürgerungskommission erledigt ihre Arbeit wie zum heutigen Zeitpunkt. Der Entscheid über die Einbürgerung erfolgt jedoch nicht mehr durch die Gemeindeversammlung, sondern neu durch den Gemeinderat.
Die Abstimmung ist mit der neuen Gesetzgebung sowieso fragwürdig geworden.
- **Protokollkommission streichen**
Das Protokoll der Gemeindeversammlung wird heute schon durch Mitglieder der Finanzkommission, welche gleichzeitig Mitglieder der Protokollkommission sind, geprüft. Diese Aufgabe wird neu an die Finanzkommission übertragen.
- **Kompetenzen Gemeinderat prüfen**
Die Kompetenzen des Gemeinderates werden überprüft.

Projekt Landstrasse

Mit dem Projekt Landstrasse geht es nun weiter. Nach einer Besprechung mit dem Kanton, wird dieser uns Informationen zuhanden der Wintergemeindeversammlung 2015 unterbreiten, damit wir dann zu mal einen Projektierungskredit einholen können. Es ist angedacht, dass dieses Projekt intensiv durch den Gemeinderat, die Verkehrskommission und allenfalls durch die Nutzungsplanungskommission begleitet wird.

Mittagstisch, Tagesbetreuung, Ferienbetreuung

Der Mittagstisch und die Tagesbetreuung wurden bereits vor einiger Zeit beschlossen und realisiert. Insbesondere mit den neu dazu gehörenden Kindergärtnern sind Fragen für die Betreuung aufkommen. Die ASS hat eine Umfrage gemacht und zwei Gemeinderäte haben mit betroffenen Familien den Kontakt gesucht. Die Umfrage ergab, dass die Eltern durchwegs zufrieden sind. Zwei Familien haben auf die Fragen negativ reagiert, unter anderem, da sie die Preise zu hoch finden. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden mit der ASS diskutiert. Es werden in diesen Tagen beim Mittagstisch und bei der Tagesbetreuung ein paar Anpassungen vorgenommen, so dass es für die Kinder, insbesondere für die Kindergartenkinder etwas wohnlicher wird.

Der Wunsch nach einer Ferienbetreuung ist an den Gemeinderat herangetragen worden. Dies kann jedoch nicht alleine durch die Gemeinde organisiert werden, da es nicht bezahlbar ist. Insbesondere ist die ASS eine Schule und hat während den Ferien auch geschlossen. Daher hat der Gemeinderat mit den umliegenden Gemeinden Kontakt aufgenommen mit dem Ziel, den Kindern von Turgi eine Ferienbetreuung zu ermöglichen. Diese Abklärungen sind noch nicht abgeschlossen.

Revision Nutzungsplanung

Die Vorarbeiten für die Nutzungsplanung sind bereits derart vorgeschritten, dass ein erster Entscheid durch den Gemeinderat möglich sein wird. Die Arbeiten des Workshops sind dabei eingeflossen. Es ist vorgesehen, dass das Leitbild dem Gemeinderat vor oder direkt nach den Sommerferien vorgelegt wird, mit anschließender Diskussionsrunde. Es ist geplant, nach der Vorprüfung im nächsten Frühling das Mitwirkungsverfahren zu starten. Dafür wird die Bevölkerung eingehend informiert.

Informationsveranstaltung vom 28. Oktober 2015

Der Gemeinderat hat aufgrund der Fragen an den letzten Gemeindeversammlungen festgestellt, dass es ein Informationsbedürfnis gibt. Dieses kann an einer Gemeindeversammlung nicht zufriedenstellend erfüllt werden. Die Zeit dafür ist zu knapp und die Fachleute fehlen. Daher hat der Gemeinderat beschlossen, am Mittwoch, 28. Oktober 2015, eine Informationsveranstaltung durchzuführen. Informiert wird über die Gemeindeorganisation, Gemeindeprozesse, Finanzen und Steuern. Schwerpunkt sind die Finanzen, für deren Erläuterung wir einen Fachmann eingeladen haben. Insbesondere mit dem Wechsel zu HRM2 hat einiges geändert. Zudem sind die Gemeindefinanzen doch etwas komplexer als das eigene Portemonnaie.

Littering

Das Littering hat wieder zugenommen. Der Abfall wird vermehrt liegengelassen. Es kommt sogar vor, dass ganze Verpackungen von z.B. Geräten aufgefunden werden. Das Güselteam von Turgi macht von Zeit zu Zeit einen Rundgang durch Turgi und sammelt den Abfall ein. Die Bevölkerung wird angehalten, den Abfall korrekt zu entsorgen.

1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 27. November 2014 Genehmigung

Das schriftlich vorliegende Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 27. November 2014 wurde geprüft und als in Ordnung befunden.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung:

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

2. Einbürgerungen

- 2.1 Yagmur Rojda
- 2.2 Heintz Wolfgang
- 2.3 Khatchatourov Alexandre und Khatchatourova Ekaterina
- 2.4 Züfle Daniel
- 2.5 Züfle-Neher Heiko und Marina

Vizeammann Astrid Barben stellt die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller (2.1 bis 2.5) einzeln anhand der Versammlungsbroschüre vor.

Eine Diskussion zu den einzelnen Bürgerrechtsbewerbungen wird nicht gewünscht.

Für die dann folgenden offenen Abstimmungen über die Einbürgerungen werden die Bewerberinnen und Bewerber sowie ihre Angehörigen in den Ausstand gebeten.

Traktandum 2

Einbürgerungen

Zusicherung des Gemeindebürgerrechts

Gebühren

Die Gemeindeversammlung ist nicht mehr für die Festlegung der Einbürgerungsgebühr zuständig. Der Gemeinderat hat für bis am 31.12.2013 eingereichte Gesuche für die Bearbeitung folgende Gebühren zu erheben:

- pro Person	Fr.	1'000.--
- für Ehepaare	Fr.	2'000.--
- pro unmündiges, in das Gesuch der Eltern einbezogenes Kind	Fr.	500.--

Der Gemeinderat hat für ab 01.01.2014 für eingereichte Gesuche für die Bearbeitung folgende Gebühren zu erheben:

- Pro Person	Fr.	1'500.--
- Für ein einbezogenes Kind ab vollendetem 10. Lebensjahr	Fr.	750.--

Antrag: Die Gemeindeversammlung wolle den nachfolgenden Bürgerrechtsbewerbern die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts erteilen.

Traktandum 2.1

Yagmur Rojda, 2003, türkische Staatsangehörige

Abstimmung:

Es stimmten mit Ja: 56

Es stimmten mit Nein: 0

Traktandum 2.2

Heintz Wolfgang, 1956, deutscher Staatsangehöriger

Abstimmung:

Es stimmten mit Ja: 58

Es stimmten mit Nein: 0

Traktandum 2.3

Khatchatourov Alexandre, 1961, russischer Staatsangehöriger

Khatchatourova Ekaterina, 1962, russische Staatsangehörige

Abstimmung:

Es stimmten mit Ja: 57

Es stimmten mit Nein: 0

Traktandum 2.4

Züfle Daniel, 1989, deutscher Staatsangehöriger

Abstimmung:

Es stimmten mit Ja: 58

Es stimmten mit Nein: 0

Traktandum 2.5

Züfle Heiko, 1960, deutscher Staatsangehöriger

Züfle-Neher Marina, 1962, deutsche Staatsangehörige

Abstimmung:

Es stimmten mit Ja: 58

Es stimmten mit Nein: 0

3. Passation und Genehmigung der Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie der Bilanz 2014

Zu diesem Traktandum informiert Frau Vizeammann Astrid Barben ausführlich:

Erläuterungen zur Rechnung 2014

Statt mit einem budgetierten Aufwandüberschuss resultiert aus der Jahresrechnung 2014 ein Ertragsüberschuss von Fr. 623'663.40. Dieser wird dem Eigenkapital zugeschlagen.

Der Grund für diesen guten Abschluss ist der Sondereffekt bei den Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen sowie die ausserordentliche Rückerstattung im Bereich der Spitalfinanzierung.

Das Eigenkapital erhält nach HRM2 eine zusätzliche Aufwertung. Das heisst aber nicht, dass die Liquidität zugenommen hat, sondern es wird nach den Grundsätzen von „True und fair“ bewertet.

Das Eigenkapital beträgt vor der Neubewertung per 1.1.2014 Fr. 467'955.

Das Eigenkapital nach HRM2 vor der Aufwertung per 1.1.2014 Fr. 7'833'720.

Das Eigenkapital nach HRM2 nach der Aufwertung per 1.1.2014 Fr. 48'608'471.51.

Rechnungsergebnisse

Die Einbrüche sind fast regelmässig alle geraden Jahre zu verzeichnen. Wieso, konnte nicht herausgefunden werden. Sicher ist es aber, dass der Gemeinderat in der Vergangenheit doch sehr pessimistisch budgetiert hat. Die Rechnungsergebnisse sind immer besser ausgefallen als die Budgetzahlen es zeigten. Ausnahmen sind hier die Jahre 2002 und 2012. Der Trend liegt bei einem ausgeglichenen Rechnungsergebnis, bzw. sogar bei einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 200'000.

Übersicht Steuererträge

Die Einkommens- und Vermögenssteuern sind der Rückgrad der Gemeinde. Diese sind nicht im selben Umfang angestiegen wie der Nettoaufwand. Die ordentlichen Steuererträge aus den Einkommens- und Vermögenssteuern 2014 betragen Fr. 6'532'000. Im Vorjahr betragen diese Fr. 6'432'000. Der Nettoaufwand 2014 beträgt Fr. 7'800'000. Dieses Problem konnte 2013 und 2014 mit den ausserordentlichen Steuern, sprich Gewinn- und Kapitalsteuern aufgefangen werden. Im Jahr 2013 betragen die Grundstückgewinnsteuern Fr. 438'000, die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen Fr. 710'000.

Steuererträge

Die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen gehen stagnierend aufwärts. Grund dafür ist der stagnierende Bevölkerungswachstum. Die höheren Steuererträge sind bei den Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen zu finden.

Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen

Es besteht ein Klumpenrisiko, da die Hauptsteuererträge auf nur wenige juristische Personen verteilt sind.

Investitionsrechnung

Vom geplanten Investitionsvolumen über 2,75 Millionen Franken sind rund die Hälfte, nämlich 1,52 Mio Franken oder 55% der geplanten Investitionen realisiert worden.

Es sind dies:

Öffentl. Ordnung und Sicherheit:

Investitionsbeitrag an Feuerwehrverband für Schutz- und Arbeitskleidung.

Bildung:

Sanierung Kiga Allmend: Fr. 874'000

und Anschaffung Schulmobiliar: Fr. 58'000

Der Umbau/Sanierung des Kiga Allmend wird rund Fr. 200'000 über dem Verpflichtungskredit vom 29.11.2012 über Fr. 1,20 Mio. abgerechnet werden.

Kultur-, Sport- und Freizeit:

Durch die Verzögerung des Neubaus Fussballplatz Turgi ist der Baubeitrag im Rechnungsjahr nicht angefallen.

Verkehr:

Mit der Sanierung der Holzbrücke (Verpflichtungskredit vom 12.06.2014: Fr. 335'000) wurde erst im Herbst 2014 gestartet. Fertigstellung Sommer 2015.

Umweltschutz und Raumordnung:

Das Projekt 'Anschluss an ARA Windisch Brugg-Birrfeld' hat noch nicht gestartet, daher sind noch keine Kosten angefallen.

Aufhebung/Sanierung Regenüberläufe (Verpflichtungskredit vom 21.11.2013: Fr. 700'000) wurde erst in diesem Jahr in Angriff genommen. Ausgaben von rund Fr. 30'000 im 2014).

Revision der Nutzungsplanung (Verpflichtungskredit vom 21.11.2013: Fr. 170'000) schliesst das Rechnungsjahr 2014 mit Fr. 26'300 ab.

Nettoergebnis der Funktionen

Das Nettoergebnis 2014 beträgt Fr. 216'640 (ca. 3% besser als budgetiert).

Bei der Allgemeinen Verwaltung sind die budgetierten Baubewilligungsgebühren in der Höhe von Fr. 65'000 nicht eingetroffen.

Nach den neuen Rechnungslegungsgrundsätzen von HRM2 sind Investitionen in die Informatik über 3 Jahre linear abzuschreiben.

Die Bildung ist mit 41% der grösste Kostenfaktor in der Gemeinderechnung.

Die Kosten für die Gesundheit sind einem steigenden Trend ausgesetzt, das wurde im Budget 2014 auch entsprechend berücksichtigt.

Diese konnten auf Budgetniveau abgeschlossen werden.

Grössere ausserordentliche Rückzahlungen in der Sozialen Wohlfahrt und die Einhaltung von Budgetvorgaben in der Bildung haben massgeblich dazu beigetragen.

Der Bereich Soziale Wohlfahrt ist für die Gemeinde sehr schwer zu beeinflussen, da vorwiegend übergeordnetes Recht anzuwenden ist.

Allgemeine Verwaltung

Die Baubewilligungsgebühren wurden in der Höhe von Fr. 70'000 budgetiert: Fr. 5'000 wurden fakturiert, also (- Fr. 65'000).

Kleinere Steuerbezugsentschädigungen von Kirchen: -Fr. 10'000.

Geringere Rückerstattungen von Betriebskosten: Budget: Fr. 12'000 (Rechnung: Fr. 6'400).

Nach den neuen Rechnungslegungsgrundsätzen von HRM2 sind Investitionen in die Informatik über 3 Jahre linear abzuschreiben.

Öffentliche Sicherheit

- Weniger Entschädigung an das Betriebsamt (-Fr. 10'000).

- Aus- und Weiterbildungskosten des Personals: (-Fr. 7'100).

- Weniger Beitrag an Feuerwehr Turgi-Gebenstorf: (-Fr. 27'000).

Gemäss Budget war die Ausbildung von 4 Feuerwehrleuten zum Gruppenführer geplant. Aufgrund der Rekrutierung konnten nur 2 Personen den Kurs absolvieren.

Im Weiteren konnte der Kurs für die Anhängeliefer nicht wie vorgesehen besucht werden.

- Beitrag an ZSO Wasserschloss (-Fr. 9'000).

- Mindereinnahmen bei den Gebühren aus Amtshandlungen: (-Fr. 22'000).

Bildung

Geringere Kosten bei der Musikschule: (-Fr. 38'000).

Geringere Kosten für die Tagesbetreuung (Beiträge an private Haushalte: (-Fr. 12'000).

Kleinere Beiträge an Gemeinden und Gemeindeverbände (-Fr. 77'000).

Kleinere Beiträge an Sonderschulen (-Fr. 25'000).

Höhere Beiträge an den Kanton (Besoldungsanteile 3631): (+Fr. 126'000).

Kultur, Sport und Freizeit

Die Abschreibungen auf Sportplätzen: (+Fr. 26'000) wurden nicht budgetiert. Nach HRM2 sind diese aufgelaufenen Projektkosten abzuschreiben.

Gesundheit

Höhere Kosten für Restkostenfinanzierung: Budget: Fr. 176'000, Rechnung: Fr. 215'143 > Mehrkosten Fr. 39'000.

- Höhere Aufwendungen für Spitex: (+Fr. 23'000).

- nicht budgetierter Ertrag: Rückerstattung des Kantons für Spitalfinanzierung: def. Abrechnung 2013: (+Ertrag: Fr. 59'180).

Soziale Wohlfahrt

Kleinere Nettokosten für gesetzliche wirtschaftliche Hilfe: Nettominderaufwand beträgt Fr. 105'000, dies aufgrund von höheren Rückerstattungen.

Die Auszahlung der Sozialhilfe ist auf sehr hohem Niveau. Mehr Fälle (per Ende 2013: 69 Fälle/ per Ende 2014: 73 Fälle).

Alimentenbevorschussung: 8 Fälle, Elternbeihilfe: 7 Fälle

Aufwand 2013 betrug Fr. 1'081'000/ Der Aufwand 2014: Fr. 1'130'000; das macht eine Steigerung um 5% aus. Restkosten von ca. 40% bleiben bei der Gemeinde hängen.

- Asylwesen: höhere Rückerstattungen aus dem Vorjahr von Dritten und Kanton: (+Fr. 63'000).

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

- Höhere Kosten für Löhne und Sozialkosten: (+Fr. 14'000) für zusätzliche Arbeitskraft im Bauamt.

- Höhere Kosten für Unterhalt Strassen und Verkehrswege: (+Fr. 24'000).

- Tiefere Kosten für den Regionalverkehr: (-Fr. 32'000).

Umweltschutz und Raumordnung

- Raumordnung:

Projektstudie: Gemeindeparzelle Nr. 636 gem. PA vom 15.1.2012 (keine Kosten: -Fr. 9'000).

Die Beteiligung der Gemeinde war nicht nötig.

- Wasserversorgung:

Rückerstattungen Dritter: 70% Kostenanteile der Skodra Bau AG: +Fr. 25'000.

Entnahme aus Aufwertungsreserve: +Fr. 27'000 da im HRM2 die Abschreibungen höher sind als im HRM1.

Höhere Unterhaltskosten: (+Fr. 44'000).

- Abwasserbeseitigung:

Höhere Unterhaltskosten: (+Fr. 25'000).

- Abfallbewirtschaftung:

Höhere Erträge aus Abfallgebühren Graugut: Budget: Fr. 130'000, Rechnung: Fr. 145'500 > Mehretrag Fr. 15'500.

Volkswirtschaft

Im Kalenderjahr 2014 mussten die Arbeitseinsätze wetterbedingt gegenüber den Vorjahren verändert werden.

Für den Holzverkauf 2014 wurden alle Arbeiten von Januar bis März 2014 ausgeführt und im Herbst 2014 wegen den guten Wetterbedingungen für den Verkauf im Jahre 2015.

Dies führte dazu, dass vom Forstbetrieb Gebenstorf für den Gemeindewald Turgi 799 Stunden (Mittelwert der vergangenen 6 Jahre: 612 Stunden) geleistet wurden.

Das hat Mehrkosten von Fr. 33'000 verursacht.

Finanzen und Steuern

Zinsaufwand: Amortisation von hoch verzinslichen Darlehen und Neuverschuldung zu tiefem Zinsniveau: (-Fr. 34'000).

Unterhalt Hochbauten Finanzvermögen: Fenstersanierung in Gartenstr. 2: (+Fr. 42'500).
Höherbewertung der Liegenschaft und Mietzinsanpassungen.

Wasserversorgung

Der Stand der Spezialfinanzierung Wasserversorgung per 31.12.2014 beträgt Fr. 2'429'921. Es konnten Fr. 202'174 in diese Spezialfinanzierung eingelegt werden.

Abwasserbeseitigung

Für die kommenden grossen Investitionen an den Anschluss Brugg/Windisch sind wir gut gerüstet. Der Stand der Spezialfinanzierung Abwasser per 31.12.2014 beträgt Fr. 5'046'453. Es konnten Fr. 31'823 in diese Spezialfinanzierung eingelegt werden.

Abfallbeseitigung

Der Stand der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung beträgt per 31.12.2014 Fr. 79'031. Es konnten Fr. 16'900 in die Spezialfinanzierung eingelegt werden.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Herr Martin Grossmann, Präsident a.i. Finanzkommission, informiert, dass statt mit einem budgetierten Aufwandüberschuss mit einem Ertragsüberschuss von mehr als Fr. 600'000 abgeschlossen werden konnte. Mehrerträge resultierten bei Steuern juristischer Personen. Dies ist sehr erfreulich, muss sich jedoch in den kommenden Jahren nicht wiederholen. Zum ersten Mal wurde der Rechnungsabschluss nach HRM2 gemacht. HRM2 soll Vereinheitlichung und bessere Vergleichbarkeit der Finanzsituation verschiedener Gemeinden bringen. In diesem Jahr hat HRM2 vor allem deutlichen Mehraufwand für alle Beteiligten gebracht, ebenso ist der unmittelbare Vergleich mit dem Vorjahr nicht mehr möglich.

Auf dem Papier ist das Vermögen von Turgi um mehr als 40 Mio Franken gewachsen. Durch die geänderte Berechnung sind keine neuen Werte geschaffen worden, sondern bisher schon vorhandene Werte werden nun offen ausgewiesen. Turgi ist also nicht reicher geworden, das Vermögen war vorher schon vorhanden.

Die Finanzkommission hat die Rechnung geprüft. Die Buchhaltung ist korrekt und sauber geführt. Einzelne Fragen konnten in Rücksprache mit der Finanzverwaltung und dem Gemeinderat geklärt werden. Die Finanzkommission bedankt sich bei den Beteiligten, insbesondere bei Ressortvorsteherin Astrid Barben und dem Leiter Finanzen, Erwin Schleiss, für die gute Zusammenarbeit.

Insgesamt kann dem Gemeinderat ein guter Umgang mit den beschränkten finanziellen Ressourcen bescheinigt werden. Turgi steht zum zweiten Mal in Folge mit einem deutlichen Plus in der Jahresrechnung gut da.

Herr Martin Grossmann stellt den Antrag, die Rechnung 2014 zu genehmigen und den Organen Entlastung zu erteilen. Er nimmt die Abstimmung vor.

Abstimmung über Rechnung 2014, vorgenommen vom Präsident a.i. der FIKO:

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

Gemeindeammann Peter Heiniger bedankt sich bei der Finanzkommission für ihre Tätigkeit und die sehr konstruktive Zusammenarbeit ganz herzlich.

4. Rechenschaftsbericht 2014 Genehmigung

Der schriftlich vorliegende Rechenschaftsbericht wurde gemäss § 37 Abs. 2 lit. c) des Gemeindegesetzes vom Gemeinderat zu Handen der Gemeindeversammlung erstellt. Er liegt zur Genehmigung vor.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung:

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

5. Krediterteilung über Fr. 149'915.20 inkl. MWST für die Ersatzanschaffung eines Kommunalfahrzeuges

Traktandum 5

Krediterteilung über Fr. 149'915.20 für die Ersatzanschaffung eines Kommunalfahrzeuges



Der heute im Einsatz stehende Schanzlin Traktor ist 12-jährig und mit den geleisteten Arbeitsstunden in einem Alter, in dem die Unterhalts- und Reparaturkosten ständig steigen und die Einsatzausfälle immer häufiger werden. Der Traktor weist starke Rostschäden auf und in nächster Zeit sind verschiedene grosse Servicearbeiten nötig. Das Fahrzeug ist den heutigen Anforderungen nicht mehr gewachsen und stösst an seine Grenzen.

Der mit einem Frontlader ausgerüstete Traktor steht täglich im Einsatz. So beispielsweise für Transporte von Gegenständen, welche zu schwer oder unhandlich zum manuellen Heben sind, für Unterhalts- und Zugarbeiten, für die Strassenreinigung und für den Häcksel- und Winterdienst. Für die erwähnten Tätigkeiten, aber insbesondere für einen reibungslosen Winterdienst, muss

dem Werkhof ein funktionstüchtiges und betriebssicheres Fahrzeug zur Verfügung stehen, was mit dem aktuellen Gefährt altersbedingt nicht mehr gewährleistet ist.

Das Pflichtenheft des neuen Fahrzeuges wurde vom Leiter Baudienste und dem Werkdienst zusammengestellt und umfasst nebst technischen Bedingungen wie Abmessung, Antrieb, Bewegungsradius etc. auch ökologische und wirtschaftliche Kriterien, wie Verbrauch, Wartungsintensität etc. Aufgrund der vom Gemeinderat verabschiedeten Vergabekriterien sowie deren Gewichtung wurde das Submissionsverfahren durchgeführt. Ein den Anforderungen entsprechendes Gefährt besteht im Mehrzweckfahrzeug Holder, welches auch die höchste Punktzahl in der Submissionsauswertung erreichte.



Der Holder C270 zeichnet sich durch seine Vielseitigkeit aus. Von grosser Wichtigkeit ist das Knickgelenk, welches das Fahrzeug für den Sommer- und Winterbetrieb sehr wendig und handlich macht. Durch diese Wendigkeit können schwer zugängliche Bereiche effizient gereinigt und im Winter zügig von Schnee befreit werden. Weiter würden die veralteten Gerätschaften ersetzt werden. So kann auf den teuren Umbau des neuen Fahrzeuges auf die alten Gerätschaften verzichtet werden. Die Gerätschaften werden auf die Brücke aufgebaut. Im Sommer kann der Salzstreuer auch als Düngerstreuer eingesetzt werden (Doppelkammerstreuer). Das Knickgelenk ermöglicht mit dem Sichelmäherwerk eine schonende Bewirtschaftung der Rasenflächen. Nebst seinen Allroundqualitäten stimmt beim Kommunalfahrzeug Holder auch das Preis-/Leistungsverhältnis.

Die verglichenen Fahrzeugtypen liegen im Anschaffungspreis alle beieinander.

Mit den nötigen Anpassungsarbeiten für die Befestigung der ebenfalls neu anzuschaffenden Gerätschaften (Salzstreuer, Mäherwerk, Saugcontainer und Schneepflug) beläuft sich der Kostenaufwand auf Fr. 149'915.20 inkl. MWST.

Gemäss § 90h Abs. 1 GG ist keine Kreditabrechnung zu erstellen, wenn der Rechnungverkehr innerhalb eines Rechnungsjahres abgewickelt ist. Bei Genehmigung dieses Kredites wird das Fahrzeug im Anschluss an die rechtskräftige Bescheinigung der Gemeindeversammlungsbeschlüsse angeschafft. Der Kredit gilt somit als abgerechnet. Es wird keine Kreditabrechnung erstellt.

Antrag: Die Gemeindeversammlung wolle für die Ersatzanschaffung eines Kommunalfahrzeuges einen Kredit von Fr. 149'915.20 inkl. MWST genehmigen. Mit der Genehmigung dieses Traktandums gilt der Betrag von Fr. 149'915.20 inkl. MWST als abgerechnet.

Gemeinderat Daniel Frei

Der Schanzlin Traktor ist 12-jährig und kommt langsam ins Rentenalter. Er wurde als Occasion erworben, wie auch ein Teil seiner Gerätschaften. Er steht täglich im Einsatz und hat schon sehr viele Betriebsstunden geleistet. Die Unterhalts- wie auch Reparaturkosten steigen seit 2 Jahren rapide an. Die Betriebsausfälle sind enorm. Das Fahrzeug ist untermotorisiert und kann für gewisse Arbeiten nicht mehr eingesetzt werden (z. B. Strassenwischvorkehrung). Auch die Gerätschaften wie Sichelmäherwerk, Grasauffanggerät, Container und Salzstreuer haben Schäden.

Der Gemeinderat beauftragte den Leiter Baudienste mit dem Werkdienst zusammen ein Pflichtenheft für ein neues Fahrzeug inkl. Gerätschaften zu erstellen. Dies beinhaltet nebst technischen Bedingungen wie Abmessung, Antrieb, Bewegungsradius etc. auch ökologische und wirtschaftliche Kriterien wie Verbrauch, Wartungsintensität etc.

Der Gemeinderat verabschiedete die Vergabekriterien und deren Gewichtung. Danach wurde ein Submissionsverfahren mit verschiedenen Anbietern durchgeführt.

Resultat der Submission:

Ein den Anforderungen entsprechendes Gefährt besteht im Mehrzweckfahrzeug Holder C270, welches auch die höchste Punktzahl in der Submissionsauswertung erreichte.

- Sehr wendig und handlich dank dem Knickgelenk;
- Kein teurer Umbau für den Anbau der alten Gerätschaften;
- Die neuen Gerätschaften wie Sichelmäherwerk, Saugcontainer, Schneepflug, Salzstreuer und Brücke sind mit dem Holder C270 kompatibel;
- Preis- /Leistungsverhältnis stimmt.

Schlusswort:

Um einen reibungslosen Werkdienst sowie Winterdienst gewährleisten zu können, brauchen wir ein funktionstüchtiges Kommunalfahrzeug inkl. die dazugehörenden Gerätschaften.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung:

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

6. Zusammenschluss Regionalpolizei LAR mit Stadtpolizei Baden Aufhebung bisheriger Vertrag – Genehmigung neuer Vertrag

Traktandum 6

Zusammenschluss Regionalpolizei LAR mit Stadtpolizei Baden Aufhebung bisheriger Vertrag - Genehmigung neuer Vertrag

Ausgangslage

Die Gemeinden Gebenstorf, Turgi, Untersiggenthal und Würenlingen haben sich auf Anfang 2007 zur Regionalpolizei „Limmat-Aare-Reuss (LAR)“ zusammengeschlossen. Diese Zusammenarbeit ergab sich aus dem Auftrag aus dem Polizeigesetz vom 6. Dezember 2005. Die Gemeindeversammlung von Turgi genehmigte den Gemeindevertrag am 17. November 2006.

Die Anforderungen an die polizeilichen Standarts haben sich seit dieser Zeit laufend erhöht. Schon bald wurde klar, dass die Regionalpolizei LAR für sich alleine personell nicht in der Lage ist, die Anforderungen dauerhaft und mit guter Qualität zu erfüllen. Dies war der Grund, wieso die LAR mit der Regionalpolizei Zurzibiet per 1. Dezember 2010 eine Zusammenarbeits-Vereinbarung abgeschlossen hat. Die Regionalpolizei Zurzibiet hat mit den gleichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Diese Zusammenarbeit wurde auf Ende 2014 von beiden Seiten aufgekündigt, weil Lösungen gesucht werden mussten, welche eine längerfristige und nachhaltige polizeiliche Struktur gewährleisten.

Seit Anfang 2015 arbeiten nun die Regionalpolizei LAR und die Stadtpolizei Baden im Rahmen einer Zusammenarbeits-Vereinbarung schon eng miteinander. Diese Zusammenarbeit hat sich in dieser kurzen Zeit gut bewährt und soll gefestigt werden. Schon zu Beginn der Zusammenarbeit war klar, dass in einem zweiten Schritt eine Fusion der beiden Polizeikorps angestrebt wird.

Die Alternative zu einem Zusammenschluss mit Baden wäre die Weiterführung des eigenen Polizeibetriebes. Dies hätte massive Mehrkosten zur Folge. Um die geforderte Stärke des Polizeikorps zu erreichen, wäre eine personelle Aufstockung auf mindestens 12 Polizisten erforderlich. Damit würden Mehrkosten von rund Fr. 500'000.00 gegenüber heute entstehen. Die Modellrechnung zeigt auf, dass diese Option finanzpolitisch unmöglich ist, dies ganz abgesehen davon, dass auf dem Stellenmarkt aktuell kaum derart viele Bewerber vorhanden sind.

Kosten

Es ist schwierig, einen aussagekräftigen Vergleich zu ziehen, weil die Repol LAR in der ganzen Zeit kaum einmal die Möglichkeit hatte, mit personellem Vollbestand ihre Aufgaben zu erfüllen. Es wird von den tatsächlichen, nachweisbaren Kosten auf der Basis der Jahresrechnungen 2013 und 2014 ausgegangen.

<u>Bisheriges Modell</u>	Total	<u>Anteil Turgi</u>
Rechnung 2013	Fr. 938'500.50	Fr. 146'490.15 (2949 Einwohner)
Rechnung 2014	Fr. 1'004'156.67	Fr. 155'049.35 (2962 Einwohner)
Budget 2015	Fr. 943'800.00	Fr. 145'100.00
Nettokosten:	2013: Fr. 49.67/Einwohner 2014:	Fr. 52.35/Einwohner

Neues Modell / Fr. 57.00/Einwohner (Index 1.1.2015, Basis: Einwohnerstand 1.1.2015: 2959) Turgi

Kostenanteil an Stapo Baden ab 1.1.2016	
2959 Einwohner x Fr. 57.00	Fr. 168'663.00
./. Anteil Netto-Ordnungsbussenertrag	<u>Fr. 14'763.00</u>
Nettokosten mit Stapo Baden per 1.1.2016	Fr. 153'900.00
	=====
<i>Nettokosten pro Einwohner:</i>	<i>Fr. 52.00</i>

Bei einer Weiterführung und erforderlichen Aufstockung des eigenen Polizeibetriebes würden Kosten von ca. Fr. 80.00 pro Einwohner entstehen.

Personal

Es wird angestrebt, dass das Personal der Repol LAR zu adäquaten Rahmenbedingungen eine Weiterbeschäftigung bei der Stadtpolizei Baden findet. Einzelheiten werden in den Gesprächen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geregelt, Stellenbeschriebe für die verschiedenen Funktionen liegen vor.

Räumlichkeiten

Die direkte Nähe und der Bezug zur Polizei geht nicht verloren. Es ist vorgesehen, den bisherigen Polizeiposten im Gemeindehaus in Untersiggenthal beizubehalten. Damit hat die Bevölkerung im Umfeld der Stadt Baden nach wie vor die Möglichkeit, einfach und direkt den persönlichen Kontakt zur Polizeiorganisation herzustellen.

Neues Polizeireglement

Im Zusammenhang mit dem Wechsel nach Baden wurde auch das Polizeireglement neu überarbeitet. Die Stadt Baden hat mit allen Vertragsgemeinden (bisher: Birmenstorf, Ehrendingen, Ennetbaden, Freienwil und Obersiggenthal) das gleiche Reglement als Grundlage. Die modifizierte Fassung, welche sich aus den Gesprächen mit den LAR-Gemeinden ergeben hat, soll wiederum in allen Gemeinden als Basis dienen. Die Genehmigung des neuen Polizeireglementes fällt in den Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates.

Zusammenfassung

Zur Sicherung der polizeilichen Grundversorgung soll per 1. Januar 2016 ein Zusammengehen der „Regionalpolizei LAR“ mit der Stadtpolizei Baden erfolgen. Damit werden die operativen Möglichkeiten geschaffen, um den Grundauftrag der Polizei im bisherigen Gebiet der Repol LAR (Gebenstorf, Turgi, Untersiggenthal und Würenlingen) zu stärken und gleichzeitig die Organisation in und um Baden zu optimieren. Damit kann der bisherige Gemeindevertrag der Regionalpolizei LAR aufgelöst werden. Die Kosten für die gemeinsame Polizei betragen Fr. 57.00 pro Einwohner.

Die Alternative zu einem Zusammenschluss mit Baden wäre die Weiterführung des eigenen Polizeibetriebes. Um die geforderte Stärke des Polizeikorps zu erreichen, wäre eine Aufstockung des Personals auf mindestens 12 Polizisten erforderlich. Dadurch würden Mehrkosten von rund Fr. 500'000.00 entstehen. Dies entspräche einem pro Kopf Beitrag von ca. Fr. 80.00.

Im Rahmen der durchgeführten Evaluation erwies sich der Zusammenschluss der Repol LAR mit der Stadtpolizei Baden als die beste und kostengünstigste Lösung. Jede LAR-Gemeinde schliesst den Gemeindevertrag über die polizeiliche Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei Baden einzeln ab.

Der Gemeindevertrag, das neue Polizeireglement und der Projektbericht können auf der Gemeindekanzlei oder der Homepage www.turgi.ch eingesehen werden.

Antrag: Die Gemeindeversammlung wolle der Aufhebung des Gemeindevertrages über den Aufbau und Organisation der Lokalen Sicherheit in den Gemeinden Untersiggenthal, Turgi, Gebenstorf und Würenlingen (Regionalpolizei Repol LAR- Limmat – Aare – Reuss) vom 1. April 2007 per 31. Dezember 2015 zustimmen und den Gemeindevertrag über die polizeiliche Zusammenarbeit zwischen der Einwohnergemeinde Baden und der Einwohnergemeinde Turgi per 1. Januar 2016 genehmigen.

Gemeindeammann Peter Heiniger

Die Bevölkerung hat sich vor einiger Zeit für das Duale System ausgesprochen. Dies wurde vor kurzem reevaluiert und entschieden, daran festzuhalten. Die Regionalpolizei LAR setzt sich aus vier Gemeinden zusammen. Namentlich sind dies Untersiggenthal, Würenlingen, Gebenstorf und Turgi. Die Führung des Gremiums liegt bei der Gemeinde Untersiggenthal. Es besteht ein gemeinsames Budget. Folgende Problematik liegt vor: Grosses Einsatzgebiet mit relativ kleinem Bestand / Vorgaben kantonalen Stellen / Wünsche der Gemeinden / Pikettorganisation / unsichere Arbeitszeiten / schwierige Personalrekrutierung / Unterbestand seit der Gründung der LAR / Zusammenarbeit mit Repol Zurzach gekündigt.

Verschiedene Möglichkeiten wurden geprüft, wie die Beibehaltung der LAR und Ausbaung des Korps, die Fusion mit z.B. Zurzibiet oder Brugg oder Baden. Nach vertiefter Prüfung und dem Einverständnis von Baden wurde dieses Projekt mit der Stapo Baden weiter bearbeitet. Zugrunde liegen nun

der Gemeindevertrag über die polizeiliche Zusammenarbeit, das neue Polizeireglement und der Projektbericht.

Die Kosten betragen ca. Fr. 52.00/Einwohner. Bei einer Beibehaltung der LAR wären dies ca. Fr. 80.00/Einwohner gewesen.

Die Dienstleistungen sind mit heute vergleichbar. Ein Teil der Einsatzkräfte wird im Gemeindehaus Untersiggenthal einquartiert. Die Mitsprache wird mittels Quartalsbesuch durch den Polizeikommandanten bei den Gemeinden wahrgenommen. Jede Gemeinde schliesst einzeln einen Vertrag mit Baden ab. Es wird ein 24-Stundenbetrieb angeboten.

Wichtig ist, dass bis Ende 2015 alles beim Alten bleibt. In diesem Jahr ist nach wie vor die LAR für den Gemeinderat, die Gemeindeverwaltung und die Bevölkerung zuständig.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung:

Dafür: Grosse Mehrheit, ohne Gegenstimme

7. Verschiedenes und Umfrage

Diskussion, Anregungen

Frau Silvana Marbach

Gemäss Erläuterungen zur Jahresrechnung wird der Verpflichtungskredit vom 29.11.2012 für die Sanierung des Kindergartens Allmend mit rund Fr. 200'000 überschritten. Die Sanierung ist seit über einem Jahr abgeschlossen. Grundsätzlich muss eine Kreditabrechnung innerhalb eines Jahres nach Fertigstellung der Versammlung zur Genehmigung unterbreitet werden. Was ist der Grund für die Verzögerung bzw. wann kann mit der Abrechnung gerechnet werden?

Gemeindeammann Peter Heiniger

Sobald die definitive Abrechnung vorliegt, wird diese der Gemeindeversammlung präsentiert. Voraussichtlich geschieht dies an der Wintergemeindeversammlung 2015.

Grund für die Verzögerung ist das Vergessen einiger Punkte im Kredit. Vernünftigerweise wurden diese Arbeiten jedoch noch ausgeführt, was jedoch einen vorgängigen Beschluss des Gemeinderates benötigte. Es geht zum Beispiel um die Umgebungsarbeiten und entsprechenden Sicherheiten, wofür im Kredit kein Betrag vorgesehen war. Aus diesem Grund hat die Fertigstellung des Projektes länger gedauert.

Herr Livio Häfliger

Vor der Sanierung der Holzbrücke befanden sich dort Plakatwände. Wird diese Möglichkeit wieder angeboten?

Bei der Bahnhofunterführung befinden sich Schaukästen der Gemeinde, welche an Vereine, Institutionen etc. vermietet sind. Der Inhalt des allgemeinen Vereinsschaukastens ist zum Teil sehr veraltet und hinterlässt einen schlechten Eindruck.

Gemeinderat Daniel Frei

Beim Bauernhaus befindet sich eine grosse Wand für Plakate, welche genutzt werden kann. Aufgrund der geringen Distanz zur Holzbrücke macht es keinen Sinn, auch dort wieder Plakatwände anzubieten.

Gemeindeammann Peter Heiniger

Die Wand beim Bauernhaus genügt als Ersatz für die Plakatwände bei der Holzbrücke.

Der Hinweis bezüglich des allgemeinen Schaukastens für Vereine etc. in der Bahnhofunterführung wird entgegen genommen und der Kasten auf den aktuellen Stand gebracht.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Mutationen beim Personal der Gemeindeverwaltung

Der Vorsitzende kann folgende personelle Mutationen bekannt geben:

	<u>Austritt</u>	<u>Eintritt</u>
Gemeindeverwaltung		
Betriebspraktiker		Huber Tobias (01.01.2015)
Schulsekretärin Bez.		Schneider Monica (01.01.2015)
Brunnenmeister		Veit Mario (01.05.2015)
Stv. Leiter Finanzen	Süss Sabrina (31.05.2015)	Pereira Kevin (01.09.2015)
Soziokult. Animator	Ribaux Julian (31.08.2015)	pendent
Pensionierung	-/-	
Ausbildung	-/-	
Jubiläum	-/-	
Behörde / Kommission		
Finanz- und Protokollkomm.	Küffer Herbert (17.12.2014)	Zurflüh Thomas (18.05.2015)
Forst- und Naturkommission	Killer Paul (31.12.2014)	Schaffner Gabriele (01.04.2015)
Jugendkommission	Buck Jeannette (31.12.2014)	Lienammer Daniel (01.05.2015)
KULTURGI		Nigg Martin (01.01.2015)
		Fischer Denise (01.02.2015)
		Roth Nancy (01.02.2015)
		Tafolli Naser (01.02.2015)
Wahlbüro		Saucy Aline (18.05.2015)

Termine

Gemeindeammann Peter Heiniger macht abschliessend auf die Termine aufmerksam:

Fr. 12. Juni 2015	Jungbürgerfeier abgesagt
So. 14. Juni 2015	Abstimmung
Mo. 29. Juni 2015	Konzert, Alters- und Pflegeheim Sunnhalde, Harmonie Turgi Gebenstorf
Sa. 1. August 2015	Brunch im Alters- und Pflegeheim Sunnhalde
Fr. 11. September 2015	Kulturgji: Moules et frites
Sa. 19. September 2015	Güseltag Energie- und Abfallkommission
So. 18. Oktober 2015	National- und Ständeratswahlen

Weitere Empfehlungen zu Veranstaltungen und Details finden sich auf der Gemeindehomepage (www.turgi.ch) oder bei Kulturgji (www.kulturgji.ch).

Dank

An dieser Stelle bedankt sich Gemeindeammann Peter Heiniger recht herzlich bei allen Personen, die sich für die Gemeinde Turgi einsetzen und wünscht allen eine schöne Sommerzeit und eine gute Heimreise.

Für das getreue Protokoll

IM NAMEN DES GEMEINDERATES
Der Gemeindeammann

Die Gemeindeschreiberin

Genehmigt durch die Protokollkommission:

5300 Turgi,

Die Protokollkommission